

[- - -]o / [- - -]nto / [...leg(ionis)] I M(inerviae) / [- - -]
at / - - -



Das Fragment gehörte zu einer Grabinschrift. Ergänzungen sind aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes kaum möglich.

Dat.: 2.–3. Jh.

Literatur: Päßgen, Severin II, 588 i; Schmitz 1995 Nr. 50.

Nr. 309 | Grabinschrift (roter Sandstein)

Datenbank ID: 622

Inv.-Nr.: 178

Galsterer 1975 Nr. 593

AO: Köln RGM

FO: Köln; Rheinkassel, 20er Jahre des 19. Jhs. Ein kleineres Bruchstück mit zwei Buchstaben, das zu diesem Stein gehörte, wird bei Düntzer zu Nr. 122 noch genannt.

Inv.-Buch: Geschenk des Pfarrers von Rheinkassel.

Maße: 24 cm x 45 cm x 12 cm

Tafel. In der Mitte geklebt. Links, rechts und oben abgebrochen, rechts unten Rest des Randes erhalten. Inschrift vor allem auf der rechten Seite (Z. 1) stark abgeblättert. Ein vor 70 Jahren noch vorhandenes

Fragment mit dem Beginn von Z. 1 und 2 fehlt heute. Der Zwischenraum zwischen ihm und dem Rest der Inschrift scheint 4–5 Buchstaben betragen zu haben.

B...io Victori ad[iut(ori) ta]bu[l(ari) prin]cipis leg(ionis) II
[Par]thic(ae) / [- - -]Severus b(ene)ff(iciarius) pr(a)ef(ecti)
pr(a)et(orio)



Für B...ius Victor, Hilfskraft im Tabularium des Princeps der 2. Legion Parthica, gesetzt von Severus, „beneficiarius“ des Kommandanten der Garde.

Die auf dem Albanerberg bei Rom stationierte „legio II Parthica“ wurde wie die Prätorianergarde zur persönlichen Begleitung des Kaisers verwendet, wenn dieser ins Feld zog. Sie war während des Alemannenzuges des Caracalla und dem des Severus Alexander in Germanien (Ritterling 1925, Sp. 1479 f.). Die engen Beziehungen zwischen den Angehörigen der Legion und der Garde zeigen sich auch darin, daß der verstorbene Legionär von einem Prätorianer bestattet wurde und daß er während eines Feldzuges starb, bei dem der Kaiser anwesend war. Zur Dienststellung des „adiutor tabularii principis legionis“ vgl. Domaszewski-Dobson XIII, 50.

Der „princeps prior“ war nach Vegetius mil. 2,8 für den Routinedienst im Lager zuständig. Der Familienname des Legionärs könnte Bellicius gelautet haben, doch sind auch eine Reihe anderer Ergänzungen möglich.

Dat.: 213/214 n. Chr. oder 234/235 n. Chr.

Literatur: CIL XIII 8516; Stauner 255 f. Nr. 52; C. Ricci, Legio II Parthica. Una messa a punto, Légions I 397–406; zu dem Tabularium vgl. jetzt K. Stauner, Das offizielle Schriftwesen des römischen Heeres, Bonn 2004.